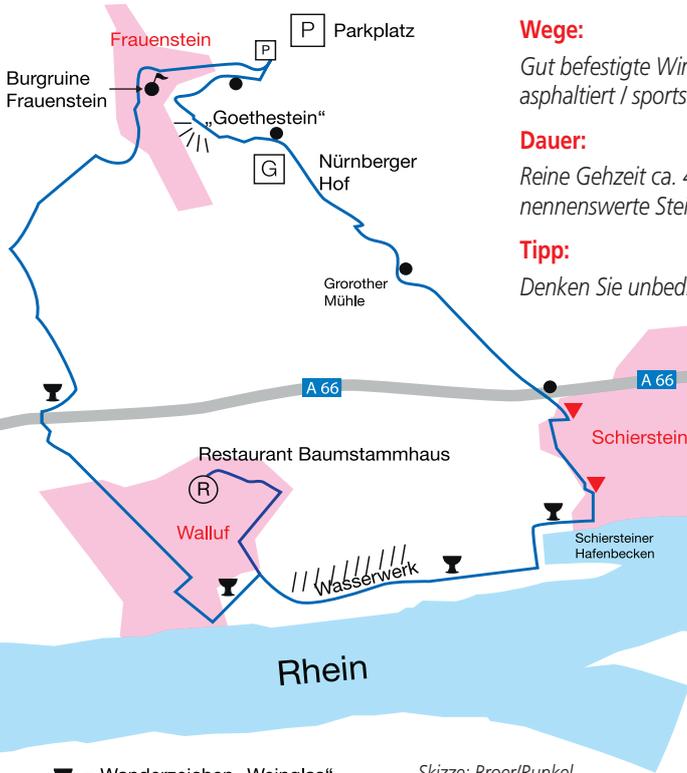


# Kirschbaumblüten und Klapperstörche – es ist Frühling am Rhein!

Von Doris Broer



▲ = Wanderzeichen „Weinglas“

Skizze: Broer/Runkel

## Wege:

Gut befestigte Wirtschaftswegen, meistens asphaltiert / sportschuhgeeignet.

## Dauer:

Reine Gehzeit ca. 4,5 Stunden. Lediglich eine nennenswerte Steigung fast am Ende der Tour.

## Tipp:

Denken Sie unbedingt an Ihren Fotoapparat!

Vom Parkplatz aus erblicken wir eine Fußgängerampel und folgen leicht bergauf dorthin unserem Wanderzeichen „schwarzer Punkt“. Nach der Straßenüberquerung führt er uns eine kurze Straße entlang und am letzten Haus biegen wir rechts ab auf einen unbefestigten Weg. Nach einer Linkskurve mit Felsengruppe, den Quarzklippen, zweigt der „schwarze Punkt“ bergauf ab und führt uns auf

den Spitzen Stein mit Aussichtsturm und weiter zum Goethestein. Nun geht es bergab und nach 300 m sehen wir das Weingut „Nürnberger Hof“. Es ist noch zu früh zum Einkehren – wir lassen den Nürnberger Hof rechts liegen und nehmen den asphaltierten Weg, der uns leicht bergab Richtung Rhein führt. Zwischen einigen anderen Wanderzeichen sehen wir auch immer mal wieder unseren „schwarzen Punkt“.

Wir kommen an der „Gorrother Mühle“ vorbei, folgen hier dem Hinweis „Fahrradweg Schierstein“. Schützenswerte Feuchtbiootope sind erklärend beschildert und am Grunselsbörnchen beginnen Kleingärten. Die A 66 wird unterquert – unser Wanderzeichen wird ein „rotes Dreieck“. An den Eisenbahnschienen laufen wir rechts weiter, dann links durch den Tunnel und entlang des Bachlaufs. Nachdem wir die Straße am Rheinpalais überquert haben, geht es weiter am Bach entlang, durch das Uhrgässchen, Paradiesgässchen, vorbei an der Kirche bis zum Schiersteiner Hafen – und sind direkt am „Rhein“.

Wir folgen rechts dem Wanderzeichen „Weinglas“, vorbei an der „Jupitersäule“ und wählen den Weg auf der Deichkrone mit der besten Sicht auf die „Schiersteiner Storkolonie“.

Am Ende des Schiersteiner Wasserwerks mit seinen Tiefbrunnen zeigen Radweghinweisschilder nach links – hier gehen wir geradeaus weiter, vorbei an den Überresten der Turmburg nach Walluf. Wir überqueren die Kreisstraße, rechts weiter auf dem breiten Bürgersteig, vorbei am Friedhof und biegen am Kreisel links in die



Kirchenblütenstraße in Frauenstein

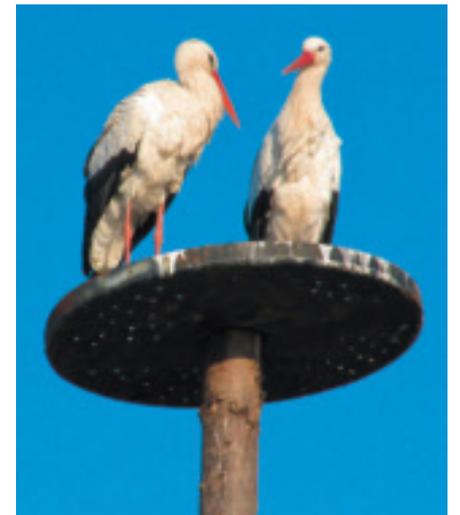
wiesbaden-fotos.de, Erika Noack

Untere Martinthaler Straße ein. Nach der Unterführung geht es leicht bergan, die Straße führt uns links weiter und mitten zwischen Bürogebäuden ist unser Mittagsziel erreicht, das urige „Baumstammhaus“. Guten Appetit!

([www.restaurant-baumstammhaus.de](http://www.restaurant-baumstammhaus.de))

Wir gehen wieder zurück zum Abzweig am Schiersteiner Wasserwerk und folgen dem „Weinglas“. Am Segelclub Rheingau kommen wir rechts in die Johannisbrunnenstraße, überqueren eine Straße an der Fußgängerampel und folgen rechts weiter bergauf der Schönen Aussicht. Das Wanderzeichen „Weinglas“ überquert auf dem Hohlweg die Eisenbahnschienen und geradeaus verlassen wir nun Walluf.

Es folgen eine Unterführung und eine Brücke über die A 66, bis uns ein verrostetes Schild Gut Nußberg rechts auf einen asphaltierten Weg führt; die anfänglich erwähnte Steigung liegt nun vor uns. An einer großen Wegekreuzung



Bewohner am Schiersteiner Wasserwerk

führt das „Weinglas“ rechts bergab, dann bergauf bis zur L 3441, der Georgenborner Str. bergab bis zur Kirschblütenstr., die uns links weiter durch Frauenstein führt mit vielen Möglichkeiten für einen gemütlichen Rheingauer Schoppen zum Abschluss unserer Tour. Der Parkplatz ist ja nun nicht mehr weit . . .

Dieser **Jsenburger** erscheint zwar schon Anfang März, aber für diese Wanderung brauchen Sie noch etwas Geduld. Planen Sie einen Termin an einem sonnigen Tag Mitte/Ende April und ich verspreche ich Ihnen eine traumhaft schöne Kulisse für unsere Rundwanderung. In Wiesbaden-Frauenstein führt sie uns zwischen blühenden Kirschbäumen hinunter zum Rhein, wo Klapperstörche in der Nähe des Schiersteiner Hafens ihre Heimat gefunden haben und mit der Familiengründung beschäftigt sind.

## Start und Ziel:

Großer Parkplatz an der Schule in Frauenstein, Kirschblütenstraße.

Vom „Goethestein“ aus reicht der Blick bis zur Mainzer Rheinseite

